

Bremen, 28.04.2014

B e s c h l u s s vom 28.04.2014
des Beirates Woltmershausen

Schulsozialarbeit in Woltmershausen erhalten und ausbauen

Schulsozialarbeit hat die Aufgabe, in jeder Schule neu zu ermitteln, was gebraucht wird und mit welchen Menschen die notwendigen Schritte gegangen werden können (Schulhilfeplanung).

Erfolgreiche Schulsozialarbeit wird erst möglich durch u.a. personelle Kontinuität und eine angemessene Verankerung (auch im Schulprogramm).

Seit Januar 2014 ist die Schulsozialarbeit an der Grundschule Rechtenflether Straße verankert, teilt sich diese Stelle aber mit 2 weiteren Grundschulen aus der Neustadt. Diese Stelle ist zunächst bis zum 31.07.2014 befristet.

Die Oberschule Roter Sand profitierte zwei Jahre von der Schulsozialarbeit bis sie zum Ende des Jahres 2013 auslief. Wie wertvoll die Schulsozialarbeit für die Schulen und den Stadtteil ist, zeigt sich deutlich nach dem Wegfall der Stelle an der Oberschule.

Die Oberschule Roter Sand hat sich mit einem Schreiben vom 23.04.2014 zu diesem Thema an Bürgermeister Jens Böhrnsen und die Bildungssenatorin Eva Quante-Brandt gewandt, in dem die Wichtigkeit des Aufbaus und der Entwicklung eines Konzeptes sowie vor allem die Kontinuität der Schulsozialarbeit hervorgehoben werden.

Der Beirat Woltmershausen begrüßt das Schreiben der Oberschule Roter Sand und unterstützt das Anliegen.

Zudem fordert der Beirat Woltmershausen die Senatorin für Bildung und Wissenschaft auf:

- a) **Die Schulsozialarbeiterstelle an der GS Rechtenflether Straße über den 31.07.2014 hinaus mindestens in ihrer jetzigen Form sicherzustellen oder sie zu einer Vollzeitstelle auszubauen.**
- b) **Für die nahe Zukunft die Schulsozialarbeit im Stadtteil Woltmershausen so weit auszubauen, dass jede Schule (GS Rechtenflether Straße, GS Rablinghausen, Oberschule Roter Sand) von der Schulsozialarbeit profitiert.**

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

gez. Czichon

Annemarie Czichon
(Ortsamtsleiterin)